

Hochfest der Auferstehung Jesu - Ostersonntag

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Mit Christus sind wir auferweckt - uns auf ihn ausrichten.



Brüder und Schwestern!

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt.

Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische!

Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Kol 3, 1-4

„Gott bei uns zu Haus“ – Praktisches für die Familien

Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostern, Ostersonntag

(Evangelium: Joh 20, 1-18 Maria von Magdala sucht und begegnet Jesus beim Grab - Lesung: Kol 3, 1-4)

Mit Christus sind wir auferweckt – uns auf ihn ausrichten.

Für den Gebetsrahmen bzw. Herrgottswinkel

Wir suchen und bringen Symbole oder Gegenstände, die für uns Ostern und Auferstehung ausdrücken, oder Gegenstände der treuen Liebe, des neuen Anfangs und neuen Lebens; zum Beispiel: eine frisch aufgeblühte Blume; geöffnetes Osterei; Band der Freundschaft oder Ring der Treue usw.

Übung und Anregung zum Gespräch

Wir sprechen darüber, wie wir über Leiden und Tod leichter reden können; denn diese gehören zu unseren menschlichen Erfahrungen; aber Auferstehung, Gottes Liebe und Wille zum Leben, Hoffnung auch über den Tod hinaus, Himmel und ewiges Leben... dafür fehlen uns als Menschen dieser Welt die Erfahrungen und die Worte.

Wir erinnern uns an die Taufe (Erneuerung des Taufversprechens in der Feier der Osternacht). Getauft werden = im Wasser untertauchen und wieder neu auftauchen; eingetaucht und hineingenommen werden in das Leben mit dem drei-einigen Gott.

Wir versuchen nachzuspüren und die wirksame Symbolhandlung zu erkennen: eingetaucht oder mit dem Taufwasser übergossen werden = mit Christus in seinen Tod und sein Grab mitgenommen; wir sind „mit Christus begraben worden“, um mit Christus auferweckt zu werden und aufzutauchen.

Mit der Taufe wird an jedem einzelnen das Ereignis und Geheimnis von Jesu Tod und Auferstehung wirksam. Mit dem auferstandenen Christus hat unser menschliches Leben eine neue Dimension, eine bleibende Hoffnung. Deshalb wollen wir uns an Christus, dem Auferstandenen, ausrichten. Es bringt ein neues, letztgültiges Streben in uns. „*Strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt.*“ Was kann das für uns konkret im Leben, im Alltag bedeuten? Gibt es für so ein Streben gute Erkennungszeichen?

Ist da etwas für mich neu im Glauben und im Verständnis von Ostern und Auferstehung? Ist mir einiges deutlicher geworden, wie Glaubende in ein Leben mit Christus hineingenommen sind und somit als „österliche Menschen“ leben wollen?

Anregung zum Gebet

Psalm 118, 19-29 (GL 236, G 223)

Liedvorschlag

Freu dich, du Himmelskönigin (GL 576, G 193)